

Wie haben sich Sachsens Abgeordnete um Unternehmen und Jobs bemüht?



DIE GROSSE
W+M
BUNDESTAGS
BILANZ

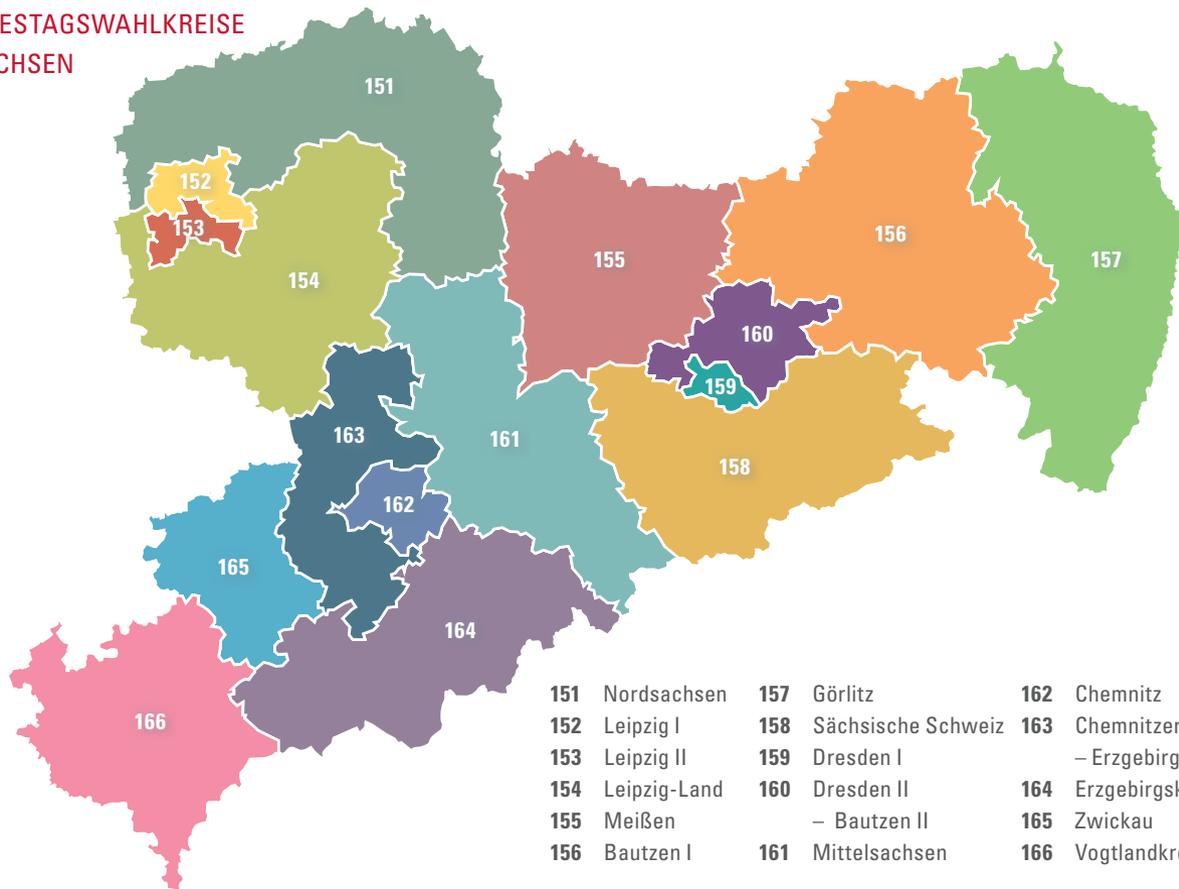
Am 24. September werden in Deutschland die politischen Karten neu gemischt. Die Bundesbürger sind aufgerufen, ihre Stimmen für den 19. Bundestag abzugeben. Zum achten Mal seit 1990 dürfen sich die Ostdeutschen an der Bundestagswahl be-

teiligen. Aktuell vertreten 130 der insgesamt 630 Bundestagsabgeordneten die neuen Bundesländer und Berlin im höchsten deutschen Parlament. Das Magazin WIRTSCHAFT+MARKT wird in den bis zur Wahl verbleibenden Monaten Bilanz ziehen. Dazu haben wir allen Abgeordneten aus Ostdeutschland und Berlin eine Frage gestellt: Was ha-

ben Sie konkret für die regionale Wirtschaft in Ihrem Wahlkreis in der 2017 zu Ende gehenden Wahlperiode geleistet? Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie sich die Volksvertreter aus Sachsen um Unternehmen, Infrastruktur und Jobs in den insgesamt 16 Wahlkreisen des Freistaates gekümmert haben.

Von Karsten Hintzmann

BUNDESTAGSWAHLKREISE IN SACHSEN





Maria Michalk, 68 Jahre

Bautzen I

Die Arbeitslosigkeit ist in meiner Heimat seit der Wiedervereinigung auf dem niedrigsten Stand. Das Begleiten von Existenzgründern hat dazu ebenso beigetragen, wie mein Wirken im Gesundheitsbereich, wo wohnortnahe, struktursichere Arbeitsplätze existieren. Schwerpunkt war ebenfalls der Ausbau der Infrastruktur. Beweis sind regionale Projekte im neuen Bundesverkehrswegeplan, das Umsetzen der Breitbandstrategie, aktuell mit 120.000 Euro Förderung für den Landkreis Bautzen und auch Kulturprojekte.